



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Sechste Predigt. Beatus, qui invenit Amicum verum. Eccl. 25. v. 12. Selig ist der/ welcher einen getreuen und wahren Freund findet. Jnhalt. Jesus der gecreutzigte ist ein wahrer und getruer Freund im ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

## Sechste Predigt.

Beatus, qui invenit Amicum verum. *Eccl. 25. v. 12.*  
 Selig ist der / welcher einen getreuen und wahren  
 Freund findet.

## Inhalt.

Jesus der gecreuzigte ist ein wahrer und getreuer Freund  
 im Leben / in der Noth und im Tod.

S. I.

**F**reund in der Noth / Freund in dem Tod / Freund  
 hinter dem Rücken / seynd drey starcke Brücken.  
 Ein Freund in der Abwesenheit / ein Freund in der  
 Noth und im Tod mag billig ein wahrer und ge-  
 treuer Freund genennet werden. Qui invenit illum, invenit  
 thesaurum, spricht Syrach c. 6. v. 14. Der einen solchen find/  
 find einen theuren Schatz. Ein Freund in der Abwesenheit /  
 welcher seinen Freund lobet / da ihn andere verachten ; seine Ehr  
 verthätiget / wann sie wird geschmählert ; welcher die heimliche  
 wider ihn gesponnene Nachstellungen entweder entdeckt oder ab-  
 lehnet ; ihn / wann er bey der Herrschafft schwarz gemacht / ent-  
 schuldiget / und des Herrn gefasten Zorn in allweg sucht zu milde-  
 ren ; ein solcher ist ja ein Freund hinter dem Rücken / und dabey ein  
 starcke Brücken / wo auf man sich verlassen / und wo über man si-  
 cher fahren darff. Ein Freund in der Noth / welcher seine Freund  
 besucht in der Krankheit / tröstet in Widerwärtigkeit / stärcket in  
 Kleinmütigkeit / beschützet in Verfolgung / ihm zu Hülff komme  
 in der Armuth / errettet aus der Gefahr / beyspringt in Verlassen-  
 heit / ist wiederumb eine starcke Brücke / wo auf man vest stehen und  
 gehen mag. Ein Freund im Tod / welcher / wann andere Bluts-  
 freunde sich umbsehen nach der Erbschafft / sein Aug allein schlägt  
 auf den Sterbenden / und sorget für dessen Heyl ; welcher / wann

Glücklich ist  
 der / welcher  
 einen wahren  
 und getreuen  
 Freund fin-  
 det.

Si

die

die Hausgenossen den Rücken wenden/ beständig/ ohne Scheu der giftigen Krankheit/ bey dem Kranken verharret/ ihn labet/ hebet/ wendet/ decket/ tröstet und aufmuntert/ ja so gar sein Leben für den Sterbenden Gott aufopffert/ dieser ist ja auch ein starke Brücke/ wo über man ohne Schrecken kan fahren in die andere Welt. Beatus qui invenit Amicum verum, Der einen solchen Freund gefunden hat / ist in Wahrheit glücklich. Auf diesen ziele der Spruch Syrach's c. 6. v. 15. Amico fideli nulla est comparatio, Kein Ding ist mit einem treuen Freunde zu vergleichen / und seine Treu mag niemand mit Gold oder Geld vergelten.

In cap. 7.  
Mich.

Ein solcher  
wird in der  
Welt lang  
gesucht /  
kaum gefun-  
den / schwer-  
lich behalten.

§. II. Ach aber! seuffzet Hieronymus : Amicus diu quaeritur, vix invenitur, difficile servatur, ein solcher Freund wird in der Welt lang gesucht / kaum gefunden / schwerlich behalten. Welches längst zuvor erkant der Africanische Scipio, da er gesprochen : Nihil difficilius esse, quam amicum usque ad extremum spiritum permanere, nichts geschehe seltener / als das ein Freund bis zur Aufgebung des anderen Geistes beständig bleibe. Es gibt zwar unter den Menschen viel Freunde/ aber veri, fideles, wahre und getreue gar wenig. Est amicus socius mensæ, & non permanebit in tempore necessitatis, spricht Syrach c. 6. v. 10. Es seynd Tisch- und Tafel-Freund/ werden aber in der Zeit der Noth nicht beständig bleiben: Derowegen nur Schmaruzer oder Tellerlecker zu nennen. Noli credere amico Micha. 7. v. 5. solchen spiel- oder sauff-Freunden traue nicht. Est amicus secundum tempus suum, & non permanebit in die tribulationis. v. s. Es ist ein Freund nach seiner Zeit / und am Tag der Trübsal wird er nicht bleiben. Mercket wol / secundum tempus suum, nach seiner Zeit / das heist : so lang er Nutz/ Gewinn/ oder Gnad wird zu gewarten haben : dann

Ovid.

Vulgus amicitias utilitate probat :

Wo kein Nutz mehr und Gewinn /  
Ist bald alle Freundschaft hin.

Ein

Ein Halbsinniger Mensch zu Marburg nennete seinen Hund:  
 VULGUS, gemein Volck/und gab die Ursach/mein Hund liebet  
 mich/so lang ich ihm Brod gebe; wo nicht/verläßt er mich. Vul-  
 gus amicitias utilitate probat, es seynd Freund bis zu ihrer Zeit.  
 Als der Leichnam Cotinii Vice-Königes in Indien/zur Erden  
 bestattet wurde/folgeten selbigen die Grandes, und alle Stands-  
 Personen; den Vorzug hatte Mendoza; welcher unter wahren-  
 der Leich-Begängnis die Zeitung erhielt/das er zum neuen Kö-  
 niglichen Stadthalter ernennet wäre: da lieff ein jeder zu/wün-  
 schete Mendoza Glück/führten ihn zuruck in die Stadt/und blieb  
 nur ein einziger Sclav übrig/welch er des Cotinii Körper begrub.  
 Das heist ja:

Donec eris felix, multos numerabis amicos:

Nur so lang du glücklich bist/  
 Dir der Freund die Hände küßt:

Tempora si fuerint nubila, solus eris.

Wann verschwunden ist das Glück/  
 Weichet auch der Freund zurück.

Est amicus, fährt Sprach fort v. 9. qui odium & rixam &  
 convitia denudabit, Es ist ein Freund/welcher Haß und  
 Gezänck/und Lasterwort entdecken wird/das ist ein Gleiß-  
 ner/welcher die anvertraute Heimblichkeiten anderen offenbaret/  
 und hiedurch Streit/Uneinigkeit/und unversöhnliche Feind-  
 schaffe anstifftet. Daher Hugo Vid. Dexteram ne cuius por-  
 tige: adulator est amicus in officio, hostis in animo; comptus  
 in verbo, turpis in facto, Reiche nicht einem jeden die Hand/oder  
 nehm ihn an zu deinem Freund: der Schmeichler zeigt sich ein  
 Freund in Diensten und Gebärden/und ist ein Feind im Herzen;  
 er ist höfflich und freundlich im reden/neidig und schädlich in der  
 That. Est amicus, qui convertitur ad inimicitiam. v. 9. Es ist  
 auch ein Freund/welcher sich umbwendet und wird ein  
 Feind: und dieses haben unzählich viel erfahren/und geschiehet  
 noch täglich. Derowegen/noli credere, trau/aber schau: fide,  
 sed

Itz

Ovidius 1.  
 Trist. Eleg.  
 2.

sed cui vide : traue nicht zu viel einem jeden Freund / der beste wird bald der ärgste Feind. Also bleibe wahr : Amicus diu quaritur , ein treuer Freund wird lang gesucht / kaum gefunden / schwerlich behalten. Dahero jenes :

Find mir doch nur einen Mann /  
Dem man sich vertrauen kan /  
Falschheit jekund dominirt  
Und die ganze Welt regiert.

davon S. Augustin : Amicitia mundialis est plena fraudis atq; fallacia , nihil in ea certum, nihil constans, nihil securum , die weltliche Freundschaft ist voller Betrug und Falschheit ; nichts ist in dero gewiß / nichts beständiges / nichts sicher. So höre ich wol / Freund in der Noth / Freund im Tod / Freund hinter dem Rücken / werden wenig oder selten unter den Menschen gefunden : Also wahr jenes :

Treuer Freund / ein selkäm Gast /  
Den Melonen gleich zu schätzen :  
Fünffsig Körner mußt du sehen /  
Eh du eine gute hast.

Jesus der ge-  
creuzigte ist  
ein Freund  
hinter dem  
Rücken.

S. III. Der eingebohrne Sohn Gottes / welcher umb unser Liebe willen Mensch geworden / dessen Freud und Ergeslichkeit mit den Menschen-Kinderen umbzugehen / ist ein solcher Freund. Dort auf dem Calvarie-Berg / da am Creuz stehet Jesus / Amicus amicorum, ein Freund aller Freunden ; Amicus verus & fidelis, ein wahrer und getreuer Freund / ein Freund hinter dem Rücken / ein Freund in der Noth / ein Freund in dem Tod. Und erstlich zwar ein Freund hinter dem Rücken. Dencke nach / mein Christlicher Mensch ! wie oft du deinem Heyland / höchsten Liebhaber / und getreuesten Freund Christo Jesu den Rücken zugekehret / ihn schändlich verlassen / und durch die Sünd von dir verstossen. Es lieffen alsobald zu die höllische Geister / jauchzeten / frolockten und schrien überlaut : Deus dereliquit eum , persequimini & comprehendite eum, quia non est, qui eripiat eum. Ps.

70. v. 11. Dieser hat Gott / und Gott ihn verlassen / nun so  
verfolget und ergreiffet ihn / keiner wird ihn aus unseren  
Händen reißen. Wie meinstu mein Seel/das es dir ergangen  
wäre / da du dich von deinem Heyland und Erlöser abgesondert/  
und von diesen grimmigen Feinden umringet warest; wann nicht  
dein bester Freund Jesus/dir/auf dem Sünden=Weeg zum Ver=  
derben lauffenden / auf den Rücken gefolget/ und so lang nachge=  
eilet/bis er dich endlich ergriffen/ auß des Feindes Händen geris=  
sen/und zu sich gezogen hätte! O in Wahrheit! hic peccatores  
recipit, *Luc. 15. v. 2.* Jesus nimmt die Sünder an; oder vom  
Wörtlein capio: recipit, Jesus fängt die von ihrem Heyl und  
ihm abgelauffene und verstrichene Sünder wieder: daher ihm  
fener Ruhm = Titul gebühret: Amicus peccatorum, *Matt.*  
*11. v. 19.* Jesus ist ein Freund der Sünder; Hierüber mur=  
meln die Pharisäer / hierüber frolocken die Engelen. Jesus ein  
Freund der Sünder/der verlassenen/verlohrnen/weit vom Heyl  
abgesonderten Sünderen: O wol ein Freund hinter dem Ru=  
cken! Es soll vor diesem ein Spruch=Wort gewesen seyn: In=  
juria solvit amores, Unbill und Schmach die Lieb zertrennt/oder  
Untreu und Unbill setz der Lieb ein Ziel. *Martialis* meint aber/  
es sey nicht wahr bey den recht verliebten Freunde: daher singt er:  
*Fabula, quod jactant, injuria solvit amores:*  
*Namque redardescit sic magis iste furor.*  
Wann schon der Freund den Rücken wend /  
Hat drum die wahre Lieb kein End.

O Jesu! mein Liebhaber / Heyland und Erlöser / du bist dieser  
Freund: *Nisi quia Dominus adjuvit me, paulò minus habi=  
tasset in inferno anima mea. Psalm. 93. v. 17.* Wenn du/mein  
Herr: mir nit wärest zu Hülf kommen/so hätt meine Seel  
bey nah in der Höllen gewohnet. O mein gütiger Heyland!  
du wandtest zu mir dein Angesicht/ich zu dir den Rücken: ich flo=  
he von dir/und du lieffest mir nach: Du rieffest mir zu: *Rever=  
tere ad me, Ps. 44. v. 22.* Schäßlein! Schäßlein ach! wo wilst

lauffen hin / kehre wieder umb und folge mir / der ich dein Heyland bin. Ich aber verstopffte meine Ohren und wolte deine Stimm nicht anhören. Endlich / da ich schon mit einem Fuß am Ufer des feurigen Höllen-Flusses stand / hastu mich Elenden ergriffen / zurück gezogen / und zur Gnad wieder angenommen. Domine, quis similis tui? quis non stupeat charitatem Dei (prei & revocantis)? O Jesu mein Heyland! wo ist ein Freund dir gleich? ein solcher Freund hinter dem Rücken? der du mich auß viel und mannigfaltiger Gefahr der ewigen Verdammnis / wo ein ich mich durch die Sünd muhtwillig geworffen / zurück gezogen. Quis non stupeat, wer solt sich nicht über diese deine Liebe höchstens verwunderen? und über des Sünders Bosheit und Verwegenheit erschrecken? O Jesu mein Erlöser! für diese deine Liebe sey dir Dank / Lob und Ehr: gib / daß ich diese deine Gütigkeit möge preisen in Ewigkeit.

Ist auch ein  
Freund in der  
Noth.

S. IV. Zwentens ist auch Jesus ein Freund in der Noth: Adjutor in tribulationibus, Ein Helfer in den Nöthen. Ps. 45. v. 1. O ein fürtrefflicher Ehren-Nam / ein Helfer in den grossen Nöthen! Es ist Jesus in die Welt kommen / und Mensch geworden / uns Armselige und Elende auß den Nöthen Leibs und der Seelen zu errette. Sein Lust und Freud ware durch die Städte Dörffer / Felder und Einöden zu lauffen / über die Hügel und Berg zu springen / beneficiendo, allen guts zu thun / Act. 10. v. 38. Er hat die Person eines Arztes angenommen / die Krancken und Bresthafftige gesund zu machen. Wann er nur von weitem hörete das Larmen der Armen / stund er still; wann er sahe einen Elenden / flossen die Thränen auß seinen Augen; wann er die Noth nur erkañte / wurd sein Herz zum Mitleiden bewogen. Ein kleines Gebetlein: Jesu da Sohn Davids erbarme dich meiner / ware das anmuhtigste Liedlein seine Ohren zu erlustigen und das Gemäch zu erfreuen. Nie hat er einen Betrangten Hülff-los von sich abgewiesen / einen jeden getröstet / allen auß der Noth geholffen: So gar in seinem Leyden / und besonders am  
Creuz/

Creuz/ob schon selber in der größten Noth/ ja von aller Menschlichen und Göttlichen Hülff verlassen/hat er sein Gnaden-Aug zu dem sündigen Petro/und sein mitleydendes Angesicht zu den weinenden Weibern gewandt: Für die Peiniger bey dem himmlischen Vatter umb Versöhnung angehalten; Dem frommen Schächer das Paradies versprochen/ und seine betrübe Mutter dem liebenden Jünger anbefohlen. Nach seiner Himmelfarth seine Freunde nie verlassen/sie entweder auß den Kerckeren erlediget/ oder in den Ketten heimgesucht und getröstet / in den Flammen und glühenden Ofen erquicket / an der Folter / und unter Zerreißung der Glieder gestärket / in der bittersten Marter / Pein und Tod durch seine Gnad oder Gegenwarth aufgemuntert und zur Beständigkeit angefrischet. Befehlet die Warheit selber ihr meine Zuhörer / ob ihr nicht alle mahl/ wann ihr in Kleinmütigkeit/ Widerwertigkeit/ Verfolgung/ Elend und Kranckheit vor Jesu dem gecreuzigten niedergefallen / ihm eure Noth mit demütiger Keu geklaget / umb Hülff und Stärcke angehalten/ seine Bildnis lieblich ans Herz getrucket / die Wunden vertraulich geküßet/ sagt/ frag ich abermahl/ ob ihr nicht von ihm entweder getröstet / oder gestärket / oder geholffen/ oder zur Gedult seydt aufgemuntert worden? Mich gedüncket/ihr gebt zur Antwort: Wir haben es in der That erfahren/das Jesus der gecreuzigte sey Adjutor in tribulationibus, ein Freund in der Noth / und also eine starke Brücke / wo auf wir vest gestanden / das wir durch keine Ströme der Widerwertigkeit hingerissen/ noch in dem Abgrund der Kleinmütigkeit/ oder Verzweiffelung ersäuffet worden.

S. V. Letzlich ist Jesus der gecreuzigte ein Freund in dem Tod. Ich muß gestehen / das hoch die Freundschaft zu schätzen sey/welche einem hinter dem Rücken/nemblich in der Abwesenheit/ oder Erzürnung des guten Freunds / und in der Noth erwiesen wird: Aber die Freundschaft im Tod übertrifft beyde. Also lehret es die Ewige Warheit selbst *Ioannis 15. v. 13. Majorem hanc dilectionem nemo habet, ut animam suam ponat quis pro amicis*

Letzlich ein  
Freund im  
Tod.

cis suis, Niemand hat grössere Liebe / als daß er seine Seele für seine Freunde setze. O grosse Liebe! o wunderbarliche Liebe! o Liebe über alle Liebe / sein Leben für des Freundes Leben aufopfern und dargeben! so wird jedoch eine solche von einem wahren Freunde erfordert / wie Cicero schreibet : Cruciatum & mortem ferre : für den Freund nicht allein leiden / sondern auch sterben. Bey wem aber ist diese Liebe zu finden? die vorige Zeit bringet deren gar wenig herfür / Nisum und Euryalum, Pythiam und Damonem, Pyladem und Orestem, welche einer für den andern zu sterben sich anerbotten. Ob dergleichen Freunde anjeko noch zu finden / weiß ich nicht. Gemeiniglich ziehet man bey des Freundes Tod die Schulteren / wend zu ihm den Rücken / gehet davon / und spricht : Guter Freund / ich kan nicht mehr helfen / will dich Gott befohlen haben / gute Nacht : tu videris, wie es dir im anderen Leben ergehen werde / wirstu selbst erfahren. O kalter Abscheid! O kalte Freundschaft! O betrübtes gehab dich wol oder Valet. Nicht also Jesus der gecreuzigte; welcher die Le-

S. Thom. 2. ges veri amantis, die Befehl eines wahren und getreuen Freundes  
2. q. 7. 2. I. vollkommentlich erfüllet. Er ist ein Freund hinter dem Rücken /  
ob wir schon ihme durch die Sünden Rücken zukehren : Er ist  
ein Freund in unserer Noth und Widerwertigkeit : Er ist ein  
Freund in unserem Tod : dann er hat nicht allein umb unserent  
willen Schmach und Unbill / Pein und Marter / sondern so gar  
den bitteren Tod gelitten / und hiedurch uns das ewige Leben er-  
worben : Quâ vita mortem pertulit, & morte vitam protulit.

S. Bernard. O quam indebita miseratio ! quam gratuita & sic probata di-  
Serm. 2. de lectio ! O was ein unverdiente Güte ! was eine nie erhörte wür-  
quadrup. digkeit ! was eine bewehrte und nimmer verschuldete Liebe. Wer  
deb. hat dergleichen Freundschaft erlebt? sothanen Freund gesehen?  
Majorem charitatem, er hat uns ja keine grössere Liebe erweisen  
In cap. 6. können / als da er für uns seine Seele aufgeben. S. Ambrosius  
Eccl. und Cornelius haben noch eine Neben-Liebe in ihm gefunden.  
Dieser spricht : Christus est fidelis amicus, sine quo nullus ve-  
rus

rus amicus, qui omnibus deferentibus te non deseret, nec in vita nec in morte. Jesus der gecreuzigte ist ein getreuer Freund/ und ohne ihn ist kein wahrer noch rechtschaffener Freund; dann er / wann schon alle andere dir den Rücken zuehren werden/ dich nimmer verlassen wird / weder im Tod noch im Leben. Jener sagt : Nec in tempore nec aeternitate; sed ubique & semper tibi aderit, teque omni bono & omni gratia, & gloria cumulabit, der umb deiner Liebe willen gestorbener Freund Jesus wird dich allein nicht verlassen/ weder in der Zeit/ noch im Tod/ noch in der Ewigkeit / sondern wird dir auch allenthalben und allezeit beystehen / dich im Leben mit allen Gütern/im Tod mit seiner kräftigen Gnad/im Himmel mit der ewigen Glorie und Freude erfüllen. Beatus qui invenit amicum verum! O wie selig/über selig und ewig selig ist dann derjenig welcher Jesum zum Freund hat! In der Zeit aber und ewig unselig welcher Jesum zum Feind hat.

S. VI. Liebste Sodales/ihr seyd Freunde Jesu; dann zu euch spricht er vom Creuz : Jam non dicam vos servos, vos autem dixi amicos, *Joan. 15. v. 15.* Ihr solt hinführo nit allein meine Diener / sondern so gar meine Freunde von mir gehalten und genennet werden. O Glückseligkeit/ Jesum den gecreuzigten zum Freund haben! und zwar zu einē solchen Freund/ der euch nicht wird verlassen/weder im Leben/weder im Tod/noch in der Ewigkeit; welcher euch über das im Leben wird segnen und benedeyen mit seiner Gegenwart/stärcken im Tod/Brüderlich ümpfangen im Himmel. O wie wahr ist an ihm: Ein Freund in der Noth/ ein Freund im Tod/ ein Freund hinter dem Rücken seynd drey starcke Brücken! O mein Sodalis! wann nun Jesus der gecreuzigte dir ein solcher Freund / so folge zum ersten den Rath des weisen Syrach's cap. 7. v. 20. Noli pravariari in amicum. Das heißt: Brich die Freundschaft mit deinem Freund nicht: brich sie nicht durch Untreu und Meineid / so geschiehet durch jede Todsünd. Zum zweyten Syrach c.

Derwegen  
Jesus für den  
besten Freund  
zu halten/ zu  
lieben und nie  
zu verlassen.

6. v. 1. Noli fieri pro amico inimicus, Werde nicht ein Feind an statt des Freundes. Das ist / verlasse ihn nicht / oder henc dich nicht an den Sathan. Zum dritten : tracta cum amico, Proverb. 25. v. 9. Handle deine Sach mit deinem Freund / alles was du thust und anfängest / thue im Namen und in der Liebe Jesu. Viertens : Sic tibi, sicut anima tua, Eccl. 33. v. 31. Liebe ihn mehr dann deine eigene Seel / dann er seine Seel für dich dargegeben. Fünfftens / Ante mortem benefac amico tuo, Eccl. 14. v. 13. Thue deinem Freund guts ehe du stirbst / das heist : Versöhne dich mit ihm / wann du ihn erzörnet ; schencke ihm in den Armen oder seiner Kirchen etwas von deinen Haab und Güteren ; opfere ihm auf alles was du immer Guts gethan oder gelitten ; vereinige es mit seinem kostbaren Blut / Verdiensten und Schmerzen seiner betrübten Mutter unter dem Creuz. Endlich : nimm seine Bildnis in deine Händ / umbhülle selbige freundlich und begrüße sie herzlich : Salve mi frater. 2. Reg. 6. 20. v. 9. Sey zu tausendmahl begrüßet mein herzhallerliebster Freund und Bruder Jesu ! die Zeichen deiner Freundschaft hab ich schon öfters erfahren ; als da du mich jedesmahl / wann ich durch die Sünd mich von dir abgewendet / zuruck zu dir geruffen / ja gezogen / und zum Freund wieder angenommen ; da du dich mit Mensch- und Gottheit / Fleisch und Blut mir im heiligen Sacrament zur Seelen = Speiß und Labung dargegeben ; da du mich in dieser Brüderschafft / unter deine geheimste freund auf- und angenommen ; mich so oft in Nöthen und Widerwärtigkeit getröstet oder geholffen ; Dafür danck ich dir demütiglich : Eins bitte ich noch / und bitte es durch die Liebe deiner schmerzhaften Mutter und aller deiner guten Freunden / du wollest mir im Tod die letzte Freundschaft erweisen / beständig durch deine Gnad bey mir verharren / dein Creuz gleich einer Brücken über den Todten-fluß legen / damit ich hierüber ohne Gefahr zu dem himmlischen Gestad gehen möge / deiner süßen Gegenwart und Freundschaft ewiglich zu genießen. Amen.

Sieben